
Pressemitteilung

Anklam, den 08.05.2019

LEADER ist gelebtes Europa

LEADER-Denkwerkstätten – mehr als Information zum Förderprogramm

„Informativ und inspirierend“, so das Fazit des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit der Vorpommerschen Landesbühne, Marc Hunold. Viele der fast 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sahen es am Ende der ersten Denkwerkstatt, Ende April im 100Haus in Wolgast ähnlich und hatten Spaß.

„LEADER ist kein Programm, wo Brüssel bestimmt, wie die Gelder eingesetzt werden. Wir vor Ort entscheiden, welche Ziele wir mit Hilfe des Europäischen Fördergeldes erreichen wollen.“, so Martin Schröter, Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe Vorpommersche Küste.

Finanziert werden vorrangig Investitionen, entscheidend ist aber, wofür diese benötigt werden. Es geht nicht um die Steine, sondern um Aktivitäten, Aktionen und das Miteinander von Menschen, mit dem Ziel, den ländlichen Raum weiterzuentwickeln.“ Pfiffig sollten die Ideen sein, etwas Neues sollte ausprobiert werden, möglichst etwas, was Andere neugierig auf uns macht, was zum Austausch anregt, mit der Nachbarregion, in MV, in ganz Deutschland, in Europa. Denn überall gibt es LEADER-Aktionsgruppen, ähnlich strukturiert, wie bei uns und die Probleme in den ländlichen Räumen sind auch nicht so unterschiedlich. LEADER bietet die Möglichkeit, Europa hautnah zu erleben“, meint Uta Pauly vom Regionalmanagement.

Dann wurde genetzwerkt und geplaudert. Probleme wurden nicht ausgespart, erste Erfolge stolz erzählt, Fragen gestellt und beantwortet, Kontakte geknüpft, Ideen weitergesponnen.

Das Worldcafé im zweiten Teil der Veranstaltung bot die Möglichkeit, sich darüber auszutauschen wie man/frau von der ersten Idee zu einem förderfähigen Projekt kommt, welche Steine während der Investition auf dem Weg liegen können und wie man sie vielleicht umgehen oder wegräumen kann und schließlich, wie das eigentliche LEADER-Projekt nach Ende der Investition mit Leben gefüllt wird.

Für Interessenten gibt es am 09. Mai, 16:30 Uhr eine zweite Netzwerkrunde im Rathaus der Stadt Usedom. Einig wenige Plätze sind noch frei.